

Eröffnet wurde ein Postamt im Hause Nr. 9, ehemals Hôtel de Saxe, und in einem der Frauenkirchengemeinde gehörenden Hause am Neumarkt 3 eine der vielen Milchfilialen der Gebrüder Pfund. Der Verein der Polyhymnia hatte sein Lokal am Neumarkt 9, die Numismatische Gesellschaft nutzte gleich zwei Etagen am Jüdenhof 3. Im Adreßbuch für das Jahr 1939 wurden in 16 Häusern 149 Mietadressen ermittelt. Wenn wir in das Jahr 1797 zurückblicken, dann war die Zahl der Mietadressen nahezu auf das Doppelte angewachsen. Die größere Wohndichte wurde vor allem durch den Zuzug der Arbeiter und kleinen Angestellten erreicht, die in den weniger komfortablen alten Häusern billige Wohnungen suchten und zuletzt einen Anteil von 64 Prozent der Wohnungsmieter erreichten. Obwohl noch einige Handwerker den Titel Hofschneider oder Hofjuwelier führen und der Apotheker der Salomonisapotheke gar den Titel Hofrat im Adreßbuch angibt, war der Neumarkt längst keine Wohngegend der gehobenen Schichten mehr.

Ältere Dresdner werden sich noch an das meist düstere Grau der Häuserfassaden erinnern. Nur zu offiziellen Anlässen flatterten hier noch Fahnen und Spruchbänder. Auch die großen Aufmärsche der NS-Zeit fanden anderswo statt. Das einst gesellschaftlich bedeutsame Areal war ein beliebiger Platz geworden.

#### Anmerkungen

- 1) Otto Richter, Verfassungsgeschichte der Stadt Dresden, Bd. I, S. 3–53 u. 193–209, 1885.
- 2) Ebenda, S. 228, 231, 235.
- 3) Das Namenbuch der Straßen und Plätze im 26er Ring, Fliegenkopfverlag Halle 1993, S. 34, 62, 84, 110, 121.
- 4) Ebenda.
- 5) Gottlieb Wilhelm Rabener, Briefe, hrsg. von C. F. Weiße, Leipzig 1772, S. 293–294.
- 6) Karl Adolf Hantzsch, Hervorragende Persönlichkeiten ..., Stadtarchiv Dresden, Nr. 76, 32 b.
- 7) Otto Richter a.a.O., S. 201–204.
- 8) Tagebuch eines Dresdner Bürgers von 1806–1851 von Daniel August Taggesell, Dresden 1854, S. 64–227.
- 9) Ebenda, S. 270–337.
- 10) Die Harmonie zu Dresden, Hans Stegemann, Druck Oswald Neubert, Dresden 1936, Bibliothek »Dresdner Hefte«.
- 11) Theodor Fontane, Autobiografische Schriften, Bd. II, Aufbau Verlag 1982, S. 126–128.
- 12) Hänel und Kaltschmidt, Wolfgang Weidlich Verlag, Frankfurt/M. 1977, S. 427 u. 428, sowie K. A. Hantzsch a.a.O.
- 13) Tagebuch eines Dresdner Bürgers von 1806–1851 von Daniel August Taggesell, Dresden 1854, S. 927–987.
- 14) Werte unserer Heimat, Dresden, Akademie Verlag Berlin 1985, S. 240 u. 241.
- 15) Citybildung und Bevölkerungsverteilung in Großstädten, Hermann Schmidt, München 1909, Ernst Reinhardt Verlagsbuchhandlung.

Die Durcharbeitung der Adreßbücher erfolgte für 1797 und 1849 nach dem Druckexemplar, für 1873, 1905 und 1939 nach den verfilmten Originalen des Stadtarchivs Dresden.